

Updates aus unseren Projekten, Events, offene Calls und weitere Neuigkeiten

DCNA-News vom 1. April 2025

Navigation

Klicken Sie auf die Buttons, um zum jeweiligen Newsletter-Abschnitt zu gelangen:

[Updates aus unseren
Projekten](#)

[Events](#)

[Calls und weitere News](#)

Neue Projekte:

- COLLARIS2
- PostDisaster
- EMERDEC
- CHEMATUN
- HyDroMon

Laufende Projekte:

- TRIFFID
- EMBRACE
- MEDLOK
- Wanzendrohne
- FIREWISE
- KI-SecAssist
- ClimateDiseaseRisk
- BORIS2
- NIKE-ROBComm
- TREEADS
- CERTIFIER
- ScubaPOIs
- CREXDATA
- INFRASPEC
- COVALEX

Vergangene Events:

- **HNPW** (24.-28.3.)
- **Fachtagung Katastrophenvorsorge** (26.-27.3)
- **BBK Fachkongress** (5.-7.2.)

Zukünftige Events:

- **EGU General Assembly 2025** (27.4.- 2.5.)
- **Inter-Alpine Natural Hazards Conference, INAC** (5.-7.5.)
- **ISCRAM 2025** (18.-21.5.)
- **Global Platform for Disaster Risk Reduction** (2.-6.6.)
- **Security Research Event 2025** (24.-25. 6.)

- Wissenschaftliche Teilnahme an der NATO Emergency Management Exercise „BULGARIA 2025“
- Lawinensymposium 2025: Call for Papers
- NATO Climate Change and Security Centre: Call for Contributions & Papers
- Frauendomäne: Datenbank für Expertinnen

Sie wollen tägliche DCNA-News, nicht nur einmal im Quartal?

[Folgen Sie uns auf LinkedIn](#)

Updates aus unseren Projekten



Neue Projekte



EU-Expert:innen-Netzwerk für Drohnenanwendungen im Katastrophenmanagement

Das EU-Projekt **COLLARIS2** ist das Nachfolgeprojekt von COLLARIS (COLLaborative network on unmanned AeRial Systems) und befasst sich mit dem Einsatz von UAS wie etwa Drohnen im Bereich Zivilschutz und Katastrophenmanagement.

Aufbauend auf den Ergebnissen des Vorgängerprojekts zielt COLLARIS2 darauf ab, das bereits etablierte internationale Netzwerk von Expert:innen im Bereich Krisenmanagement und Katastrophenschutz, Forschungseinrichtungen und öffentliche Verwaltung fortzuführen, zu erweitern und weiterzuentwickeln. Die Mitglieder des Netzwerks sammeln Wissen und tauschen Erfahrungen aus, um den Einsatz von Drohnen und anderen UAS im Krisenmanagement und bei Rettungseinsätzen zu optimieren.

[Mehr Info >](#)

Präzise Einschätzung von Katastrophenauswirkungen durch Satelliten, Drohnen und MR-Werkzeuge

Angesichts der zunehmenden Umweltkatastrophen offenbart sich der Bedarf an innovativen Lösungen zur schnellen Erfassung und Bewältigung von Schäden. **PostDisaster** - gefördert über das österreichische Sicherheitsforschungsprogramm KIRAS - schließt diese Lücken durch die Integration modernster Technologien auf Satelliten-, Luft- und Bodenebene. Das Projekt optimiert das Katastrophenmanagement durch KI-gestützte Satellitenbildanalysen, drohnengestützte 3D-Rekonstruktionen und MR-Werkzeuge zur Schadensbewertung. Diese Technologien ermöglichen eine schnellere und präzisere Einschätzung von Katastrophenauswirkungen sowie eine effizientere Planung von Hilfsmaßnahmen.

[Mehr Info >](#)

Entscheidungen in hochkritischen Situationen

EMERDEC untersucht die Einflussfaktoren auf die Entscheidungsfindungsprozesse von Einsatzkräften und schafft damit notwendige Grundlagen für ein besseres Verständnis, wie Entscheidungen in komplexen und zeitkritischen Situationen erfolgen und unterstützt werden können. Im Fokus stehen innovative Ansätze wie empirische Feldforschung und kognitive Task-Analysen, Datenerfassung in Echtzeit durch Wearables und mobile Geräte sowie simulationsbasierte Experimente in VR-Umgebungen. EMERDEC wird gefördert bzw. finanziert von KIRAS und von der FFG abgewickelt. Foto: Kickoff-Meeting bei der Feuerwache Favoriten.

[Mehr Info >](#)



DCNA-News vom 1. April 2025



Tunnelsicherheit im Kontext von Unfällen mit Gefahrstoffen

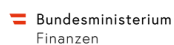
CHEMATUN - gefördert über das Österreichische Sicherheitsforschungsprogramm KIRAS - ist ein zweijähriges Forschungsprojekt rund um Tunnelsicherheit. Während für Brände in Tunnelanlagen meist detaillierte Sicherheitskonzepte existieren, fehlen vergleichbare Erkenntnisse für den Fall, dass sich chemische Gefahrstoffe freisetzen. CHEMATUN schließt diese Lücke und untersucht, wie sich Leicht-, Neutral- und Schwergase untertage ausbreiten und welchen Einfluss Lüftungskonzepte auf diese Verteilung haben. Außerdem werden Grundlagen für Einsatzpläne und -konzepte rund um Gefahrstoffe in untertägiger Infrastruktur erarbeitet.

[Mehr Info >](#)

KI-gestützte Grenzüberwachung mit heterogenen Einsatzmodulen

Die Überwachung von Grenzgebieten und sicherheitskritischen Räumen ist eine zentrale Herausforderung. Illegale Grenzübertritte, Schlepperei und Bedrohungen wie Terrorismus erfordern moderne, effiziente Sicherheitsstrategien. Der Einsatz von Drohnen, Sensorplattformen und KI-gestützten Analysemethoden ermöglicht eine optimierte Einsatzkoordination und verbessert die Reaktionsfähigkeit in dynamischen Bedrohungslagen. **HyDroMon** - gefördert über das österreichische Sicherheitsforschungsprogramm KIRAS - entwickelt ein intelligentes, KI-gestütztes Überwachungssystem, das heterogene Einsatzmodule - darunter unbemannte Luftfahrzeuge (UAVs), mobile Einsatzteams und eine verlegbare Basisstation - vernetzt und koordiniert. Ziel ist die Erfassung, Analyse und Bereitstellung einsatzrelevanter Informationen in Echtzeit.

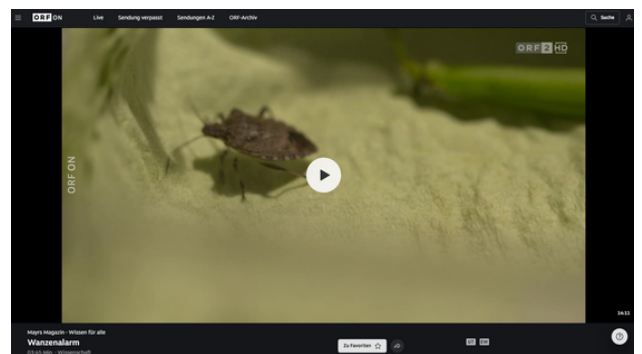
[Mehr Info >](#)



Laufende Projekte

Roboter und Drohnen zur Bekämpfung eingeschleppter Wanzen

Wanzendrohn entwickelt ein auf Drohnen und Robotersystemen aufgebautes System, um eingeschleppte Stinkwanzen (konkret die grüne Reiswanze und die marmorierte Baumwanze) mechanisch zu bekämpfen. Die Wanzen richten vor allem im Obstbau großen Schaden an und machen bis zu 200 Obstsorten (v.a. Äpfel und Birnen) ungenießbar und unverkäuflich. Derzeit ist kein chemisches Pestizid gegen diese Schädlinge zugelassen, der Effekt natürlicher Feinde ist gering. Das Projekt wird über das Förderprogramm KIRAS des Bundesministeriums für Finanzen finanziert.



Projektupdate: Derzeit wird an der Abstimmung der technischen Komponenten und der Entwicklung des Einsammelmechanismus der Wanzen gearbeitet. Die kühle Jahreszeit wird für Laborversuche genutzt, die ersten Planungen für Freilandtests im Frühjahr laufen jedoch bereits.

[Mehr Info >](#)

DCNA-News vom 1. April 2025

FIREWISE

Projektdauer: 01.01.2024 - 31.12.2025
Konsortialführung: Software Competence Center Hagenberg GmbH
Das Projekt wird über das Förderprogramm KIRAS des Bundesministeriums für Finanzen finanziert.

FireWISE: Ergebnisse aus dem ersten Projektjahr

Einführung und Executive Summary

Das Projekt **FireWISE** hat zum Ziel einen Funktionsnachweis für ein Wissensmanagementsystem in der Gefahrenabwehr der freiwilligen Feuerwehren in Österreich anhand des Anwendungsfalls Vegetationsbrandbekämpfung zu erbringen. Die Praxis-tauglichkeit wird mithilfe einer sozialwissenschaftlichen Analyse sichergestellt.

Im Folgenden werden die wichtigsten Ergebnisse und Highlights, die im ersten Projektjahr erzielt wurden, zusammengefasst:

Wissensmanagement im Feuerwehrewesen

Der hohe Innovationsgrad im Feuerwehrewesen stellt Einsatzkräfte vor neue Herausforderungen. Um sich der Problemstellung anzunehmen, setzt **FireWISE** auf zwei Teilvorhaben: Erstens entsteht ein innovatives Wissensmanagementsystem zur Unterstützung der Einsatzkräfte, das Wissen in der Gefahrenabwehr in menschen- und maschinenlesbarer Form abbildet. Zweitens werden in einer breit angelegten Studie Hindernisse und Treiber für die Nutzung innovativer Technologien in den österreichischen Feuerwehren und die Akzeptanz ihrer Mitglieder identifiziert. FireWISE wird geför-

dert im Sicherheitsforschungs-Förderprogramm KIRAS des Bundesministeriums für Finanzen.

Projektupdate: Große Schritte in Richtung eines leistungs- und anschlussfähigen Wissensmanagementsystems für Feuerwehrleute! Auf Basis des laufend aktualisierten Fachdatenmodells für Waldbrandeinsätze entsteht aktuell der FireWISE-Datenkatalog, der als Herzstück für die automatisierte Erfassung und Mapping von Wissensbeständen dient. Mittlerweile ist auch die begleitende Umfrage zur Einstellung österreichischer Feuerwehrleute gegenüber innovativen Technologien angelaufen - wir bedanken uns für die tatkräftige Unterstützung von Verbänden und Feuerwehrleuten!

[Mehr Info >](#)

Risikokarten und Monitoring von krankheitsübertragenden Insekten

ClimateDiseaseRisk (gefördert im Programm KIRAS des Bundesministeriums für Finanzen, Konsortialführung: Lakeside Labs) befasst sich mit der Gefahr durch neue Insekten (Arthropoden), die Krankheitserreger übertragen können. Ziel des Projekts ist, ein System zu entwickeln, das mit dieser Bedrohung umgehen kann. Im Projekt werden Risikokarten erstellt, um Gebiete zu identifizieren, in denen Asiatische Tigermücken überwintern kann und eine Smartphone-App für das Zecken-Monitoring entwickelt.

Projektupdate: Momentan wird an der Entwicklung der Modelle für die Ausbreitung der Tigermücke gearbeitet. Die Arbeit konzentriert sich dabei auf das Fallbeispiel Graz, wo hochauflösende Daten erarbeitet und auch Citizen Science Daten in die Analyse einfließen werden. In einem nächsten Schritt folgt die Modellierung der Zeckenausbreitung, wo es ein statt einer kleinräumigen Analyse ein für Österreich flächendeckend ausgearbeitetes Modell geben wird.

[Mehr Info >](#)



Risikobewertung und Analyse in grenzübergreifenden Regionen

Unter Berücksichtigung des Bedarfs lokaler Katastrophenschutzbehörden, insbesondere der Verbesserung der vorgeschlagenen Multi-Risiko-Analysemethodik für einen effektiven Einsatz bei der Notfallplanung, besteht das Ziel des EU-UCP-Projekts **BORIS2** darin, eine Methodik und ein Tool bereitzustellen, um Stakeholder dabei zu unterstützen, strategische Entscheidungen zur Verbesserung der Notfallplanung zu treffen.

Projektupdate: Aktuell wird im Projekt die entwickelte Methode zur Multi-Risiko-Analyse auf die einzelnen Pilotregionen der teilnehmenden Länder angewendet. Dabei sind die Erhebung und Aufbereitung von nationalen Daten von besonderer Bedeutung. Ende Februar diente schließlich ein vom DCNA organisierter Projektworkshop in Wien dazu, an zwei Halbtagen aktuelle Fragestellungen im Konsortium zu diskutieren und neuen Input von externen Expert:innen aus Wissenschaft und Praxis im Rahmen von Vorträgen und Diskussionen einzuholen.

[Mehr Info >](#)

DCNA-News vom 1. April 2025

Einsatz von UAS-Schwärmen in urbanen Umgebungen im Katastrophenfall

NIKE-ROBComm (gefördert im Programm KIRAS des BMF) zielt auf die Entwicklung von Komponenten ab, die es einem Schwarm von UGVs und UAS erlauben, in urbanen Umgebungen (teils ohne GNSS-Signal) zu navigieren und zu operieren, um wichtige Informationen über die Lage in einem Katastrophengebiet zu sammeln und dadurch die Einsatzkräfte maßgeblich zu unterstützen.

Projektupdate: In Abstimmung mit dem Österreichischen Bundesheer (ÖBH) werden aktuell Einsatzstrategien und Trainingskonzepte im Kontext von Drohnenschwärmen diskutiert und entwickelt. Dazu konnten im Februar bei einem Workshop an der MILAK in Wiener Neustadt wichtige Erkenntnisse gesammelt werden. Schließlich wurden auch die Themen Datenschutz nach DSGVO und Genderaspekte adressiert, und mögliche Schritte hinsichtlich einer Systemintegration in bestehende Strukturen des ÖBH besprochen. DCNA und BMLV kooperierten wieder bei der Planung und Durchführung des Workshops.

[Mehr Info >](#)



Internationale Waldbrandforschung

TREEADS beinhaltet einen ganzheitlichen Ansatz, um das Waldbrandmanagement zu gewährleisten. Dabei werden alle Phasen, Prävention, Bekämpfung und Res-tauration, berücksichtigt und sich auf die Entwicklung und den Einsatz verschiedener Technologien konzentriert.

Projektupdate: Das Projekt ist in seiner Endphase und die letzten Pilotaktivitäten werden durchgeführt. Des Weiteren werden die TREEADS-Plattform und der Knowledge Hub finalisiert. In Österreich fand zudem eine Evakuierungsübung unter Leitung der Forschungsabteilung der Johanniter statt, bei der verschiedene TREEADS-Systeme getestet wurden.

[Mehr Info >](#)



Beteiligung von Spontanhelfer:innen in der Katastrophenbewältigung

In **CERTIFIER** - CERTIFICATE For Integrated Emergency Response - wird eine Softwareapplikation zur Registrierung von Spontanhelfer:innen und die Validierung von deren Kompetenznachweisen entwickelt. Ziel ist der kompetenzorientierte und sichere Einsatz von Spontanhelfer:innen.

Projektupdate: Das Potenzial von Spontanhilfe nutzen – ohne Unsicherheit über die Fähigkeiten und Kenntnisse der Helfenden. Um diese Vision zu verwirklichen, arbeitet das CERTIFIER-Konsortium ak-

tuell auf Hochtouren daran, die Erkenntnisse aus dem ersten Planspiel in die Systemarchitektur einzubinden. Die Umfrage zur Einstellung von BOS-Führungskräften wurde zwischenzeitlich abgeschlossen und die Gewinner:innen aus der Verlosung verständigt. Wir freuen uns, dass wir bereits erste Erkenntnisse auf dem diesjährigen BBK-Fachkongress in Bonn vorstellen durften.

[Mehr Info >](#)

GNSS-vermessene Unterwasser-POIs

Aufbauend auf den Erkenntnissen des Vorgängerprojekts ScubaNav stehen diesmal beim FFG-ASAP-Projekt **ScubaPOIs** mögliche Anwendungsfelder im Bereich Ökologie und Gewässerschutz im Vordergrund.

Projektupdate: In ScubaPOIs erfolgten die ersten Testungen, um die Auswirkungen der Signalübertragung auf ausgewählte Fischarten zu bewerten. Erfreulicherweise konnten für keinen der getesteten Frequenzbereiche Veränderungen im Verhalten der beobachteten Fischschulen festgestellt werden. Der Weiterentwicklung einer umweltverträglichen Unterwasser-Navigationslösung steht somit nichts im Wege.

[Mehr Info >](#)

DCNA-News vom 1. April 2025

Effizienz von Ersthelfer:innen mit Robotik-Unterstützung maximieren

TRIFFID (auTonomous Robotic aid For increasing First responders efficiency) entwickelt einen Ansatz, um die Effizienz von Ersthelfer-Einsätzen (First Responders, FR) zu maximieren. Dabei soll die Fernsteuerung und der intelligente Einsatz von Robotern zur Aufklärung an Katastrophenorten vorangebracht und gleichzeitig in die Verfahren des europäischen Zivilschutzes (Civil Protection, CP) integriert werden.

Projektupdate: Im März fand das zweite physische Konsortialmeeting in Rotterdam statt. Neben dem intensiven Austausch zwischen den Arbeitspaketen standen vor allem die Ermittlung der Benutzeranforderungen an das System und die Definition der Anwendungs- bzw. Testszenarien im Fokus.

[Mehr Info >](#)



Prediction-as-a-Service für große Datenmengen in kritischen Situationen

CREXDATA (gefördert von Horizon Europe) zielt darauf ab, eine generische Plattform für das Management kritischer Situationen in Echtzeit zu schaffen, einschließlich flexibler Aktionsplanung und agiler Entscheidungsfindung bei extrem großen und komplexen Daten. Das Projekt wird den algorithmischen Apparat, Softwarearchitekturen und Werkzeuge für föderierte prädiktive Analysen und Prognosen unter Unsicherheit entwickeln.

Projektupdate: Die Vorbereitungen für das Konsortialmeeting im April in Chania (Kreta) laufen, bei dem zentrale Projektthemen und die nächsten Schritte der Technologieintegration diskutiert werden. Zudem sind die Planungen für einen Online-Workshop zum Thema Text Mining für Einsatzentscheidungen gestartet, um innovative Ansätze und Anwendungen in diesem Bereich mit den Endanwender:innen zu testen.

[Mehr Info >](#)

Automatische Inspektion von kritischer Infrastruktur

Das FFG-KIRAS-Projekt **INFRASPEC** erforscht neuartige Methoden zur robotergestützten Detektion von Gefahren durch Veränderungen und Leckagen von Gefahrenstoffen in Versorgungsschächten kritischer Infrastruktur sowie die technologische Unterstützung der ferngesteuerten Detailuntersuchung im Alarmfall. Ziel ist, den Schutz und die Verfügbarkeit kritischer Infrastruktur zu erhöhen sowie die Vorreiterrolle in der automatisierten Sicherheitsinspektion auszubauen.

Projektupdate: Nach der Akzeptanzerhebung gegenüber dem robotischen System bei den Bedarfsträgern liegt der aktuelle Projektfokus auf der abschließenden Demonstration der entwickelten Lösung an wartungsrelevanten Orten direkt am Flughafen Wien. Zudem wird seitens DCNA für die Testung der tatsächlichen Risikowahrnehmung noch ein Planspiel konzipiert, welches im Mai mit Vertreter:innen von Bedarfsträgerseite durchgeführt werden soll.

[Mehr Info >](#)

Verbesserte Vorbereitung und optimierte Management von Biotoxinvorfällen

EMBRACE zielt auf die Verbesserung der Vorbereitung und der Antwort auf Biotoxinvorfälle in Europa ab. Das Projekt wird ein pan-europäisches Biotoxin-Wissensnetzwerk und eine Biotoxin-Task Force einrichten, die von einem Biotoxin-Referenz- und Stakeholder-Hub unterstützt werden, um den Wissensaustausch zu erleichtern.

Projektupdate: Im März fand in Zypern das zweite Konsortialmeeting statt, das für einen „User Requirement Workshop“ genutzt wurde, um die Interessen der Einsatzorganisationen mit den Möglichkeiten der Technologieanbieter in Einklang zu bringen. Das DCNA arbeitet derzeit an der Erstellung eines Berichts zu den bestehenden Mechanismen und Ressourcen bei Biotoxinvorfällen in den Mitgliedsstaaten und auf europäischer Ebene.

[Mehr Info >](#)



Events

Vergangene Events



Humanitarian Networks and Partnerships Week

24.-28. März 2025, Genf, Schweiz

Die HNPW ist eine einzigartige humanitäre Veranstaltung, die seit 2015 jährlich stattfindet. Sie unterscheidet sich von anderen humanitären Konferenzen dadurch, dass über 60 humanitäre Netzwerke und Partnerschaften ihre Programme für die Veranstaltung gestalten, indem sie Treffen planen und Ausstellungsstände aufbauen, zu denen sie ihre Stakeholder und Referenten einladen. Gemeinsame Sitzungen werden zu den Bereichen gemeinsamer Anliegen und anderen übergreifenden Themen organisiert, um die Zusammenarbeit und den Informationsaustausch zu fördern. Das DCNA war dieses Jahr wieder mit einer hybriden Session dabei, diesmal zum Thema "Beyond human health: A holistic approach to disaster response and recovery".

[Mehr Info >](#)



Fachtagung Katastrophenvorsorge

26.-27. März 2025, Berlin, Deutschland

Die Fachtagung Katastrophenvorsorge 2025, organisiert vom Deutschen Roten Kreuz und Deutschen Auswärtigen Amt, fand am 26. und 27. März in Berlin und online statt. Das diesjährige Thema lautete "Vom Klimawandel zur Krise: Einbeziehung von Aspekten des Klimawandels in der Katastrophenvorsorge". Es ging also um aktuelle Fragestellungen, drängende Herausforderungen und neueste Entwicklungen in der Katastrophenvorsorge und -bewältigung in einem sich wandelnden Klima. Das DCNA nahm im Rahmen eines Webinars zum Thema "Extreme weather events - Harnessing synergies to foster disaster preparedness through a network of networks" teil.

[Mehr Info >](#)



BBK Fachkongress

5.-7. Februar 2025, Bonn, Deutschland

Der Fachkongress „Forschung für den Bevölkerungsschutz“ findet alle zwei Jahre im World Conference Center Bonn (kurz: WCCB) statt. Der Kongress richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Fachdisziplinen, die zu Themen des Bevölkerungsschutzes und insbesondere des Zivilschutzes arbeiten. Beim diesjährigen BBK Fachkongress präsentierte unsere Kollegin Sandra Maria Pichler gemeinsam mit Bernhard Bürger (AIT) Ergebnisse zum Forschungsprojekt CERTIFIER.

[Mehr Info >](#)



Events

Zukünftige Events



25. Österreichischer Klimatag

23.-25. April 2025, Innsbruck

Das Climate Change Centre Austria (CCCA) und die Universität Innsbruck richten den 25. Österreichischen Klimatag von 23. bis 25. April 2025 unter dem Motto „Lebens- und Wirtschaftsraum Alpen“ in Innsbruck aus. Bereits im Jahr 2014 hat die Universität Innsbruck den Österreichischen Klimatag erfolgreich ausgerichtet. Das Event stellt die komplexen Zusammenhänge und Herausforderungen

des Lebens- und Wirtschaftsraums Alpen in den Mittelpunkt und fördert Austausch und Forschung rund um die nachhaltige Entwicklung dieser einzigartigen Region. Die Anmeldung zum Klimatag ist noch bis 3. April möglich.

[Mehr Info >](#)



25. Österreichischer
KLIMATAG

Lebens- und Wirtschaftsraum
Alpen

23. bis 25. April 2025
Universität Innsbruck



EGU General Assembly 2025

27. April - 2. Mai 2025, Wien & online

Die Generalversammlung der European Geosciences Union (EGU) ist eine der bedeutendsten internationalen Konferenzen im Bereich der Geowissenschaften. Sie findet jährlich im Austria Center Vienna statt und bringt Wissenschaftler:innen aus aller Welt zusammen, um aktuelle Forschungsergebnisse und Entwicklungen zu diskutieren. Die EGU deckt ein breites Spektrum der Geowissenschaften ab, darunter auch Klimaforschung und Naturgefahren.

[Mehr Info >](#)



Inter-Alpine Natural Hazards Conference (INAC)

5.-7. Mai 2025, Innsbruck

Die Inter-Alpine Natural Hazards Conference (INAC) findet vom 5. bis 7. Mai 2025 in Innsbruck statt. Die Konferenz soll das Wissen von Fachleuten aus Industrie, Infrastruktur, Ingenieurwesen und Forschung bündeln. Schwerpunkte sind technischer Schutz, naturbasierte Lösungen und innovative Sicherheitskonzepte für Naturgefahren wie Lawinen, Muren, Überschwemmungen, Steinschläge und Stürme. Die Konferenz findet parallel zur Fachmesse INTERALPIN statt.

[Mehr Info >](#)



ISCRAM 2025

18.-21. Mai 2025, Halifax, Nova Scotia, Kanada

Die Konferenz ISCRAM 2025 (Information Systems for Crisis Response and Management) ist ein führendes globales Forum für Fachleute und Akademiker:innen, das sich auf die Entwicklung und Anwendung innovativer Informationssysteme für Krisenmanagement konzentriert. Das Thema der ISCRAM-Konferenz 2025 lautet „Managing and Responding to Coastal Disasters and Climate Change“.

[Mehr Info >](#)

DCNA-News vom 1. April 2025



Global Platform for Disaster Risk Reduction

2.-6. Juni 2025, Genf, Schweiz & online

Die Globale Plattform für Katastrophenrisikoreduktion, organisiert vom United Nations Office for Disaster Risk Reduction (UNDRR), ist das weltweit führende Forum, auf dem Teilnehmer:innen Fortschritte bewerten, neues Wissen austauschen, Best Practices teilen und über die neuesten Entwicklungen und Trends im Bereich der Risikominderung diskutieren. Die UN-Generalversammlung erkennt die Plattform als ein zentrales Instrument zur Überprüfung der Fortschritte bei der Umsetzung des Sendai-Rahmens für Katastrophenvorsorge an.

[Mehr Info >](#)



Security Research Event 2025

24.-25. Juni, Warschau, Polen

Das Security Research Event ist die größte von DG HOME organisierte Veranstaltung und bringt rund 1.000 politische Entscheidungsträger:innen, Sicherheitsexpert:innen, sowie Vertreter:innen der Forschung, der Industrie und der Zivilgesellschaft zusammen. Die Veranstaltung kombiniert Podiumsdiskussionen mit einer Ausstellung EU-finanzierter Sicherheitsforschungsprojekte, Live-Demonstrationen und der Verleihung des Security Innovation Award.

[Mehr Info >](#)

Calls und weitere News

Civil Protection In Times Of War

Einreichung von Beiträgen ist bis 5.4., Registrierung bis 10.4. möglich

Die erste "International scientific and practical conference - Civil Protection In Times Of War" findet von 17. und 18. April 2025 an der Lviv State University of Life Safety in der Ukraine sowie online statt. Die Konferenz widmet sich verschiedenen Themen wie der Organisation von Zivilschutzmaßnahmen unter Kriegsrecht, Schutz kritischer Infrastruktur, Informationstechnologie und Innovation sowie sozialer und psychologischer Aspekte des Bevölkerungsschutzes. Die Einreichung von Beiträgen ist noch bis 5.4.2025 möglich, die Registrierung zur Teilnahme an der Konferenz noch bis 10.4.2025.

[Mehr Info >](#)

Wissenschaftliche Teilnahme an der NATO Emergency Management Exercise „BULGARIA 2025“

Einreichfrist für Ihr Forschungsinteresse ist der 15. Mai 2025

Von 7. bis 12. September 2025 findet im bulgarischen Montana eine der weltweit größten Katastrophenschutzübungen statt – die "BULGARIA 2025", organisiert vom EADRCC der NATO und dem bulgarischen Innenministerium. Forschende aller Karrierestufen sind eingeladen, die Übung als Feldforschungsplattform zu nutzen. Themenbereiche umfassen u. a. Krisenmanagement, Resilienz, Frühwarnung und internationale Zusammenarbeit. Sie haben Interesse, mit Ihrem Forschungsvorhaben dabei zu sein? Bitte senden Sie eine Kurzbeschreibung (max. 250 Wörter) Ihres Vorhabens inklusive geplanter Datenerhebung und institutioneller Anbindung an: ivanov.martin@hq.nato.int und borislav.bankov@gate-ai.eu, cc: office@dcna.at

[Mehr Info >](#)



DCNA-News vom 1. April 2025

Lawinensymposium 2025

Call for Papers bis 30. Mai 2025

Von 17. bis 18. Oktober 2025 geht das internationale Lawinensymposium in Graz in die sechste Runde. Um in der breiten Öffentlichkeit das Risikobewusstsein im winterlichen Gebirge zu schärfen, laden die Naturfreunde Österreich sowie Geosphere Austria zur Einreichung von Vorträgen ein. Spannende Inputs, Entwicklungen und Erlebnisse werden unter anderem zu folgenden übergeordneten Themenbereichen gesucht: Lawinenrisikomanagement, die Psychologie im Kontext von Großschadensereignissen und Lawinen-/Schneeunfällen, Perspektive und was bedeutet das für die Lawinengefahr?

[Mehr Info >](#)

NATO Climate Change and Security Centre: Call for Contributions & Papers

Expertinnendatenbank macht weibliche Expertise sichtbar

Das NATO Climate Change and Security Centre of Excellence lädt zur Einreichung von Beiträgen für seine kommende Publikation ein. Die Zeitschrift bietet eine Plattform für Fachleute im Verteidigungsbereich, politische Entscheidungsträger, Forschende und Expert:innen, um die Schnittstelle zwischen Klima und Sicherheit zu beleuchten – mit besonderem Fokus auf die Rolle der NATO und ihrer Akteure bei der Bewältigung klimabedingter Risiken. Ziel ist es, den Austausch zu Anpassungs- und Minderungsstrategien, politischen Maßnahmen und operativer Einsatzbereitschaft in einem sich rasch verändernden Umfeld zu fördern. Willkommen sind unter anderem operative Einblicke, politische Analysen und strategische Überlegungen.

[Für Rückfragen steht Ihnen Christian Resch zur Verfügung >](#)

Tipp zum Weltfrauentag: Plattform Frauendomäne

Expertinnendatenbank macht weibliche Expertise sichtbar

Die Expertinnendatenbank Frauendomäne macht seit 2019 weibliche Kompetenz kollektiv sichtbar. Die Frauendomäne ist die erste Datenbank in Österreich, in die sich Expertinnen aus allen Fachbereichen kostenlos eintragen und auf die man kostenlos und uneingeschränkt zugreifen kann. Ziel ist, dass Panels, Seminare, Teams, Interviews und Wissensvermittlung generell geschlechterausgewogen und divers konzipiert werden, und Stimmen von Frauen im öffentlichen Diskurs sichtbarer sind. Sind Sie eine Expertin im Bereich Katastrophenmanagement und/oder Katastrophenforschung? Oder kennen Sie jemanden, der die Datenbank erweitern könnte? Dann registrieren Sie sich als Expertin oder machen Sie Expertinnen in Ihrem Umfeld auf die Datenbank aufmerksam.

[Mehr Info >](#)

Der nächste DCNA-Newsletter erscheint Ende Juni.

Impressum: Quartalsmäßig erscheinender, digitaler Newsletter des Disaster Competence Network Austria (ZVR-Nummer: 1714218713, Vereinssitz Wien) zur Sicherheits- und Katastrophenforschung. Adresse: Universität für Bodenkultur Wien, Gregor-Mendel-Straße 33, 1180 Wien. Geschäftsführer: Christian Resch. Kontakt: office@dcna.at. Mehr Infos auf www.dcna.at